



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2055

Dienstag, 21. November 2023



Vielfalt in der EU

Gemeinsam sind wir Europa

Vergangenheit und Zukunft der EU

Nathan (10), Salome (9), Leon (10), Mathilde (10) und Maya (10)

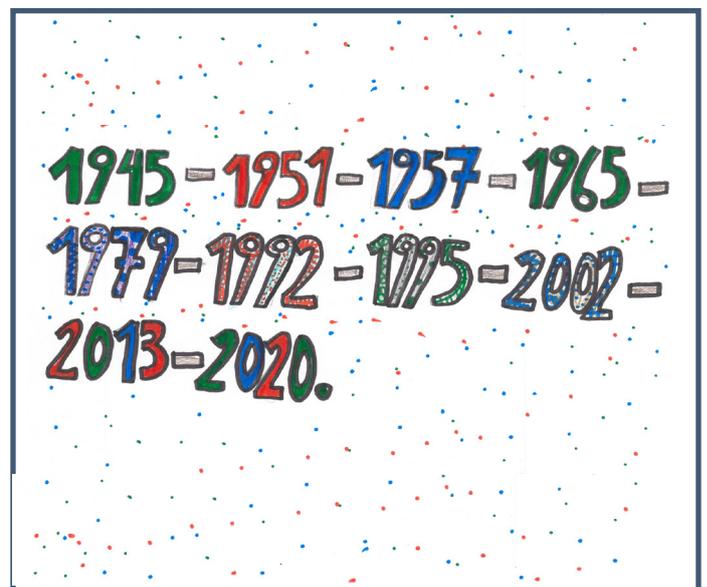


Wir haben heute viel gelernt und hatten auch viel Spaß dabei! Jetzt interessiert es dich sicher, womit wir uns beschäftigt haben: Wir haben uns mit der Vergangenheit der EU beschäftigt und einen supercoolen Artikel für dich gemacht! Viel Spaß beim Lesen!

Heute ist die EU sehr groß. Aber es war nicht immer so. Angefangen hat alles viel kleiner und zwar nach dem Zweiten Weltkrieg.

1945: Als der Zweite Weltkrieg endete, ging es den Leuten schlecht. Vieles war zerstört und viele Menschen waren tot (über 39 Millionen).

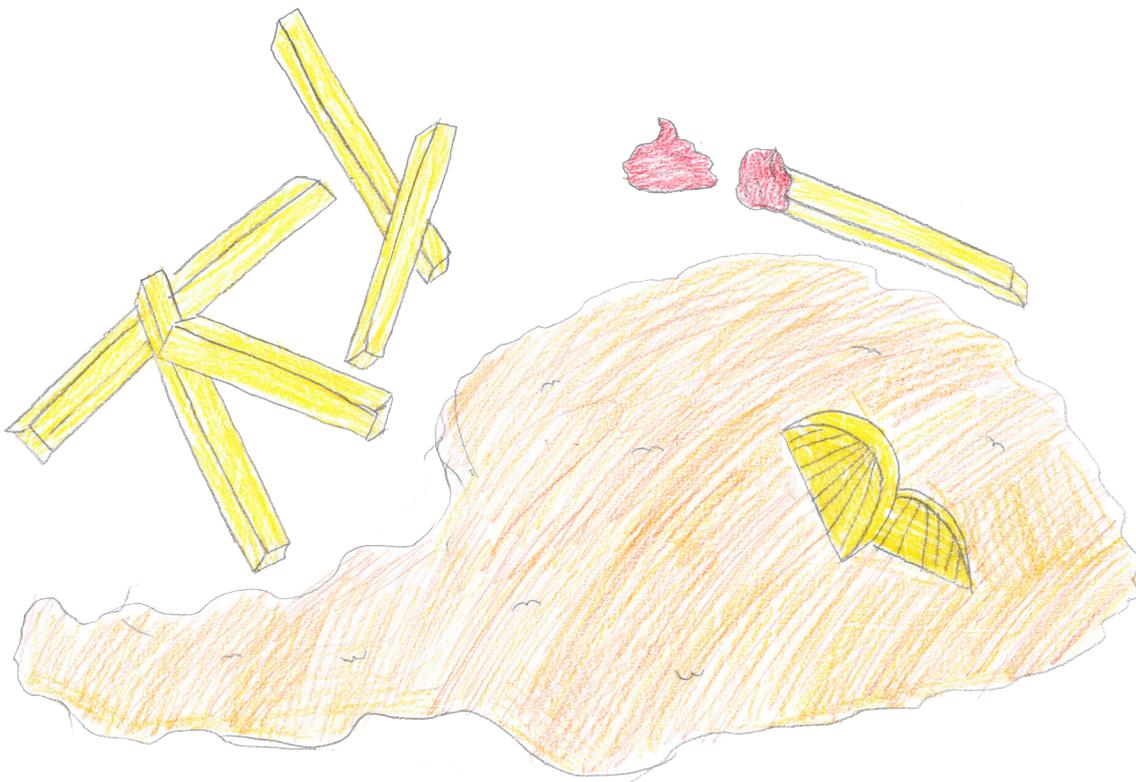
1951: Die Leute wollten Frieden, deswegen gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS). Kohle und Stahl brauchte man, um Waffen herzustellen. Das Zusammenarbeiten dieser Industrie sollte Frieden sichern.



Das sind wichtige Jahreszahlen in der Geschichte der EU.

1957: In Rom gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG) und die „Europäische Atomgemeinschaft“ (EAG), weil die EGKS gut funktioniert hat und man noch mehr zusammenarbeiten wollte. **1965:** Die EGKS, EWG und EAG, wurden zusammengelegt und hießen jetzt „Europäische Gemeinschaften (EG)“. **1979:** Das Europäische Parlament wurde zum 1. Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. **1992:** In Maastricht in den Niederlanden wurde die Europäische Union (EU) gegründet, so wie wir sie heute kennen. Nun sollte die Zusammenarbeit der EG-Staaten noch enger und besser werden. **1995:** Österreich, Schweden und Finnland traten der EU und der EG bei, außerdem trat das Abkommen von Schengen

in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gab es keine Grenzkontrollen mehr. **2002:** Ein gemeinsamer Binnenmarkt brachte eine gemeinsame Währung, den Euro! (Gleiche Scheine und Münzen als Zahlungsmittel) Vorteil: Der Handel zwischen den Ländern wurde erleichtert, die Menschen konnten Preise besser vergleichen und mussten nicht mehr umrechnen. Der Euro wurde schon am 1. Januar 1999 als Währung für bargeldlose Zahlungen und buchhalterische Zwecke eingeführt, also zunächst nur „am Papier“. **2013:** Kroatien ist das letzte Land, das bis jetzt der EU beigetreten ist. **2020:** Das Vereinigte Königreich verließ die EU. Was in der Zukunft der EU passieren wird, wissen wir noch nicht. Wir hoffen allerdings, dass die Ukraine in die EU kommt und dass Frieden immer da ist.



Unser Statement: Wien ist Teil von Österreich, Österreich ist Teil der EU und die ganze EU liebt Wiener Schnitzel!

Österreich und die EU

Vincent (10), Lea (10), Samuel (10), Emil (10), Anna (10) und Alexander (10)



In unserem Artikel geht es um den Beitritt Österreichs zur EU, die Volksabstimmung und um vieles mehr. Lest unseren Artikel.

Seit 1995 ist Österreich Teil der EU. Damals gab es eine Volksabstimmung. Eine Volksabstimmung ist, wenn ein Land bzw. die Bevölkerung über etwas abstimmt. Bei einer solchen Abstimmung darf man nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Es entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Österreich waren 66,6 % der abgegebenen Stimmen dafür, dass wir der EU beitreten und 33,4 % waren dagegen. Diese Volksabstimmung fand am 12. Juni 1994 statt. Seit dem Beitritt haben wir mehrere Vorteile: den Euro, einfache Reisen innerhalb der EU-Länder, Grund- und

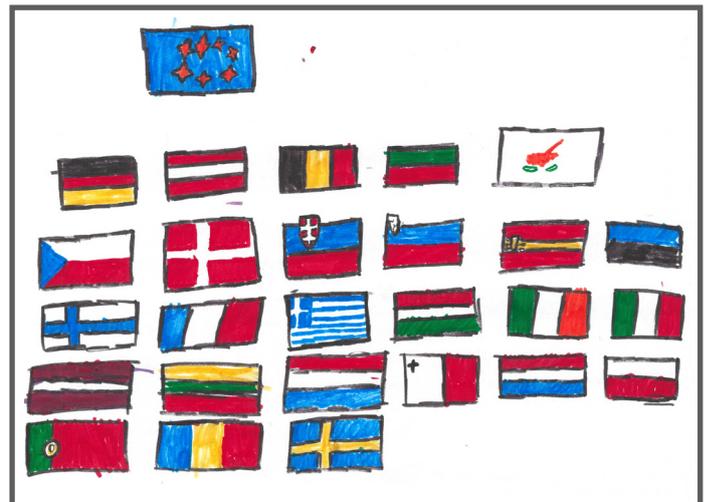


In so einer Wahlkabine hat man bei einer Volksabstimmung abgestimmt.

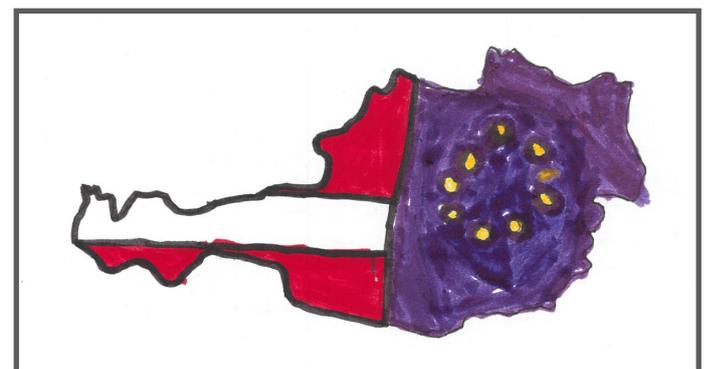
Menschenrechte, ...

Um ein Teil der EU zu sein, muss man sich an Regeln halten z. B. eine Demokratie sein, eine funktionierende Marktwirtschaft haben, das EU-Recht einhalten... Das bedeutet, dass jedes Land alle bestehenden Gesetze und Regelungen an die Gesetze und Regelungen der EU anpassen muss. Grundsätzlich kann jeder europäische Staat, der die demokratischen Werte achtet und sich für ihre Förderung einsetzt, eine Mitgliedschaft beantragen.

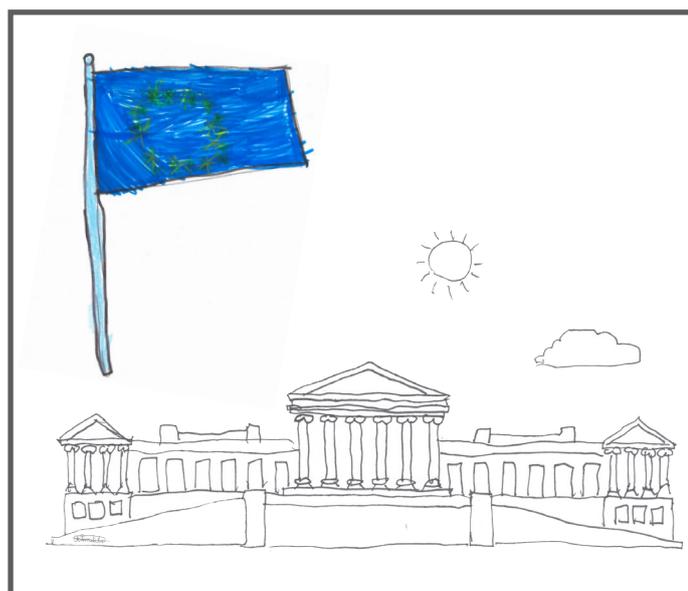
Wir finden die EU ist sehr gut und wollen, dass sie so bleibt.



Heute sind sehr viele Länder ein Teil der EU und das ist auch gut so.



Seit 1995 ist Österreich Teil der EU.

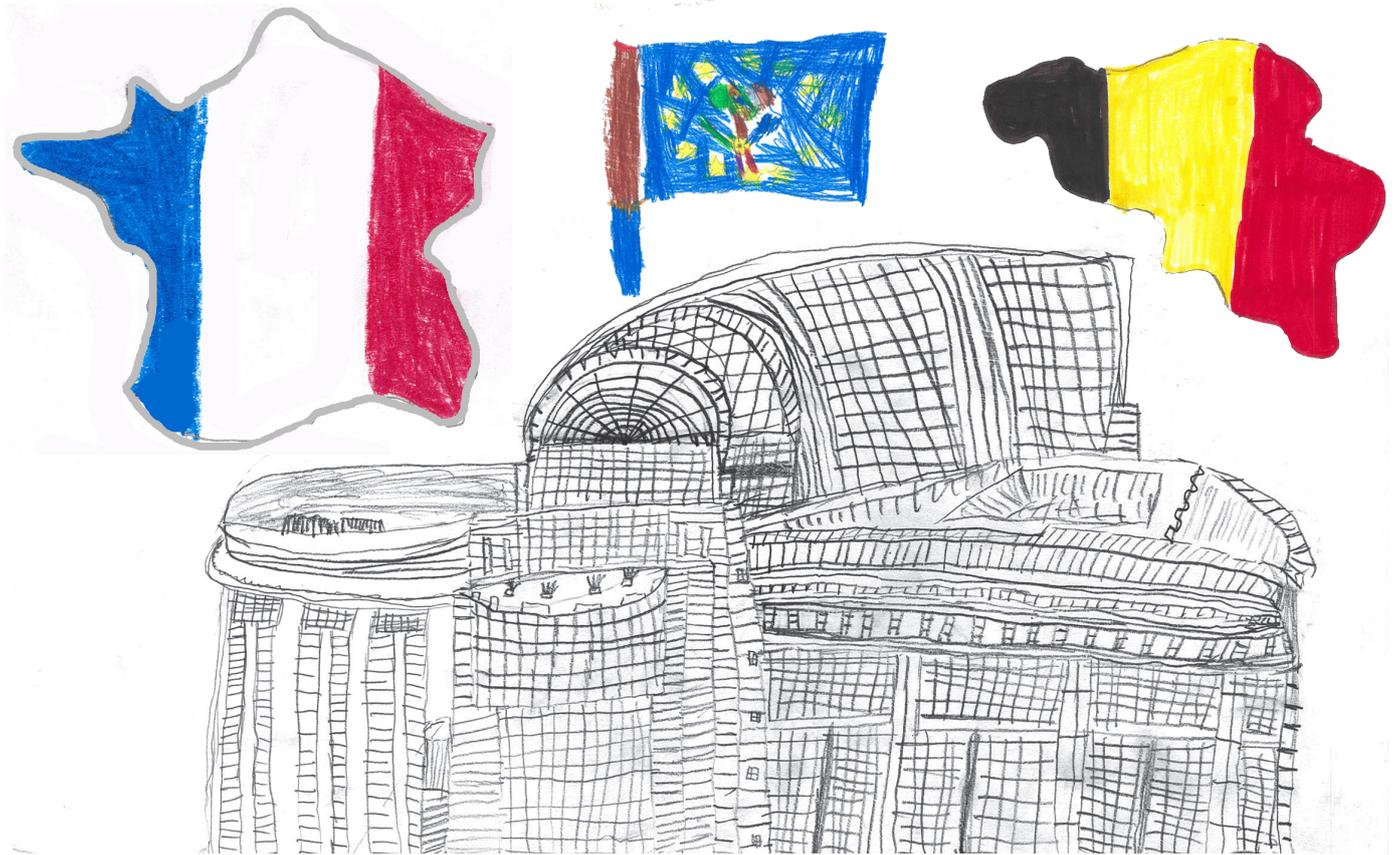


Auch das österreichische Parlament gehört zur EU.



Die Arbeit im Parlament

Ilyass (10), Violetta (10), Ava (10), Marie (10), Livia (10) und Nathan M. (11)



Die Abgeordneten des EU-Parlaments treffen sich abwechselnd in Belgien und Frankreich.

Das Parlament der EU und das österreichische Parlament im Vergleich – davon berichten wir euch heute!

Im EU-Parlament gibt es 705 Abgeordnete. Diese werden auch Mitglieder des Parlaments genannt. Das Europäische Parlament hat drei Standorte. In Straßburg (Frankreich) werden zwölf viertägige Sitzungen pro Jahr abgehalten, das bedeutet jedes Monat eine. Ab und zu finden Sitzungen auch in Brüssel (Belgien) statt. Mehrmals im Monat sind Plenarsitzungen, das heißt, dass sich alle EU-Abgeordneten gemeinsam treffen. Zusätzlich gibt es auch Ausschuss-

sitzungen. Das Sekretariat des EU-Parlaments befindet sich in Luxemburg. Die EU-Abgeordneten sollen die Interessen der Bürger:innen vertreten. Sie werden alle fünf Jahre von den europäischen Bürgern und Bürgerinnen gewählt. Das bedeutet, dass die Bevölkerung mitentscheiden darf. In Österreich darf ab 16 Jahren gewählt werden. 2024 ist die nächste EU-Wahl. Das EU-Parlament kontrolliert auch die Arbeit der EU-Kommission. Die Aufgabe der

EU-Abgeordneten ist es, gemeinsam mit dem Rat der EU Gesetze zu beschließen. Die Abgeordneten sitzen nicht nach Ländern, sondern in Fraktionen zusammen.

Im Vergleich dazu das österreichische Parlament:

Das österreichische Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete und der Bundesrat 60 Mitglieder. Gemeinsam bestimmen sie die

Gesetze für Österreich. Alle fünf Jahre werden die Vertreter:innen von der österreichischen Bevölkerung ab 16 gewählt. Der Nationalrat kontrolliert auch die Arbeit der Regierung. Der Bundesrat kümmert sich bei der Gesetzgebung um die Bundesländer. Sie sitzen in Parteien zusammen.



Die EU und wir

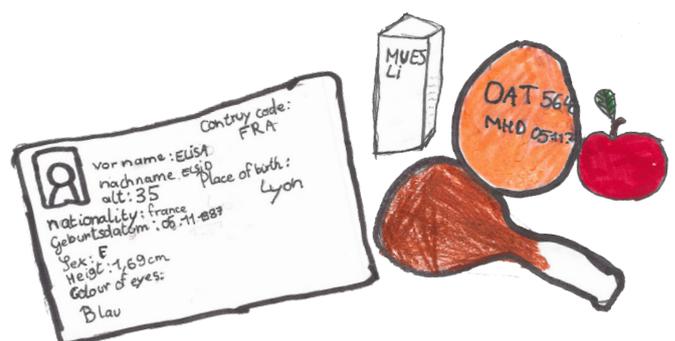
Ferdinand (10), Tao (10), Charline (10), Lina (10) und Clemence (10)



Wir haben uns heute angeschaut, wo uns die EU in unserem Leben begegnet. Das ist ein wichtiges Thema, deswegen beschäftigen wir uns damit!

Die EU ist eine große Gemeinschaft von der wir ein Teil sind und sie hat einen großen Einfluss auf unser Leben. Wir kommen aus verschiedenen Ländern und trotzdem sind wir Bürger und Bürgerinnen der EU. Deshalb müssen wir uns auch an die Gesetze der EU halten. Die EU ist eine große Demokratie, in der wir viele Rechte haben zum Beispiel Wahlrechte, Menschenrechte, es darf keinen Rassismus geben, niemand soll ausgeschlossen werden, wir haben Meinungsfreiheit und noch viele mehr. Wir können unsere Rechte jeden Tag ausleben. Unsere Rechte dürfen aber nicht anderen schaden. Wir lernen auch in der Schule von der EU und neben den österreichischen Fahnen hängen ganz oft EU-Flaggen. Wir haben auch jeden Tag mit der EU zu tun, wenn wir essen oder einkaufen, weil

viele Informationen auf Lebensmitteln stehen, z. B. was die Zutaten sind, das ist ein Gesetz der EU. Wir haben auch einen Reisepass, in dem steht, dass wir EU-Bürger:innen sind. Wenn wir innerhalb der EU auf Urlaub fahren, dann gibt es auch keine Grenzkontrollen. Das sind aber nur ein paar Beispiele, denn die EU betrifft uns in vielen Bereichen unseres Lebens. Wir sind gern Bürger und Bürgerinnen der EU, weil wir gern Teil einer großen Gemeinschaft sind.



Wir haben uns überlegt, wo uns die EU im Alltag begegnet:





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

CM2 D Lycee Francais, Liechtensteinstraße 37a,
1090 Wien

